



Bei diesen chronischen Krankheiten ist die Akupunktur ein wichtiger Baustein der Schmerztherapie, allerdings meist nicht als alleinige Anwendung, sondern eingebettet in ein Konzept weiterer Maßnahmen mit dem Ziel, Schmerzen zu lindern und Funktionen zu verbessern.

Fazit: Bei chronischen Rücken- und Kniebeschwerden bringt die Akupunktur als wirksame und schonende Behandlungsmethode deutlich bessere Erfolge als die Standardtherapie (z. B. mit Medikamenten und physikalischen Anwendungen).

Diese Vorteile bestätigten sich in den vorliegenden Studien leider nicht bei Migräne und Spannungskopfschmerz. Deshalb gehört die Akupunktur bei diesen und weiteren Krankheiten nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung!

Fachlich qualifizierte Ärzte

Ärzte, die Akupunktur für unsere Versicherten anbieten, müssen neben der Zusatzweiterbildung „Akupunktur“ auch Kenntnisse in psychosomatischer Grundversorgung und in der Schmerztherapie nachweisen.

Bei chronischen Schmerzen der Lendenwirbelsäule sind jeweils bis zu zehn Sitzungen innerhalb von maximal sechs Wochen, in begründeten Ausnahmefällen bis zu 15 Sitzungen innerhalb von maximal zwölf Wochen (Dauer mindestens 30 Minuten) mit jeweils 14 bis 20 Nadeln vorgesehen. Bei chronischen Kniegelenksbeschwerden gilt entsprechendes, wobei je behandeltem Knie jeweils 7 bis 15 Nadeln angewendet werden.

Eine erneute Behandlung kann frühestens zwölf Monate nach Abschluss einer Akupunkturbehandlung erfolgen.

Nach der Eingangsdagnostik (u. a. Schmerzanalyse, Therapieplan, schmerztherapeutisches Gesamtkonzept) folgt die Akupunktur bis zur Abschlussuntersuchung (Eingangs- und Verlaufsdocumentation).

Wir leisten

Bei chronischen Schmerzen

- der Lendenwirbelsäule sowie
- eines oder beider Kniegelenke

werden die Kosten (ärztliche Leistungen einschl. Sachkosten) über die Gesundheitskarte wie vorstehend beschrieben übernommen. Eine Zuzahlung des Versicherten ist nicht vorgesehen.

Zusatzversicherungen

Erkundigen Sie sich bei uns, ob es sich empfiehlt, für weitere Leistungen der Naturheilverfahren bzw. Akupunktur eine private Zusatzversicherung abzuschließen.

Akupunktur



Heilen mit Akupunktur

Die Akupunktur hilft bei Rücken- und Knieproblemen. Sie ist wichtiger Baustein einer erfolgreichen Schmerztherapie.



Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Die TCM wird auch als ganzheitliche Methode verstanden. Ihre fünf Säulen sind neben der Akupunktur die Kräuterheilkunde, die Ernährung, bestimmte Bewegungs- und Massagetechniken.

In der TCM werden alle Lebensformen auf die alles begründende Lebensenergie „Qi“ zurückgeführt. Ständige Veränderungen resultieren aus der Polarität der Kräfte „Yin“ und „Yang“. Das untenstehende Symbol verdeutlicht diese Lehre recht anschaulich: Der Kreis repräsentiert das Ganze, unterteilt in die gegensätzlichen Kräfte „Yin“ = passiv (schwarz) und „Yang“ = aktiv (weiß). Die kleinen Kreise zeigen, dass polare Kräfte auch ihr jeweiliges Gegenteil in sich tragen. Die geschwungene Mittellinie verdeutlicht Dynamik und zugleich Gleichgewicht.

Für die chinesische Medizin bedeutet Gesundheit ein möglichst ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Yin und Yang. Das ständige Wechselspiel dieser Ursprungskräfte erzeugt die Lebensenergie „Qi“.

Das Qi fließt in bestimmten Kanälen unseres Körpers. Weil diese ähnlich wie die Erdmeridiane angeordnet sind, werden sie auch so genannt. Auf den Meridianen sitzen die Akupunkturpunkte. Ist die Lebensenergie Qi gestört oder unterbrochen, führt dies zur Krankheit.



Sehr geehrte Versicherte, sehr geehrter Versicherter,

Die Akupunktur zählt zu den ältesten Heilmethoden, sie ist wesentlicher Bestandteil und eine wichtige Säule der „Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)“. Wenn die Akupunktur in Deutschland oft auch als „alternativ“ bezeichnet wurde, so ist dies lange Zeit mehr als Gegensatz zur sogenannten Schulmedizin denn als zusätzliche Methode der Wahl verstanden worden.

Wir sichern eine vertragsärztliche Versorgung nach dem aktuellen wissenschaftlich anerkannten Stand der Medizin. Die Kosten für solche Heilmethoden, die nachweislich wirken, werden übernommen. Sicher ist sicher!

Ob dies auch für die Akupunktur zutrifft, war viele Jahre strittig. In mehreren Studien wurde wissenschaftlich untersucht, bei welchen Beschwerden die Akupunktur gegenüber der Standardtherapie im Rahmen der Schulmedizin nachweislich hilft und Vorteile bringt.

Näheres dazu lesen Sie in dieser Schrift. Wenn Sie Fragen zu den Leistungen haben, rufen Sie uns einfach an – wir beraten Sie gerne.

Ihre **BKK**



Die Akupunktur

Der Name Akupunktur lässt sich aus dem lateinischen ableiten, nämlich von „acus“ = Nadel und „pungere“ = stechen. Das Heilungsprinzip der Akupunktur ist relativ einfach. Meridiane sind nach chinesischer Vorstellung Leitbahnen, über die die Lebensenergie Qi die Organe bzw. Körperteile durchfließt. Jeweils zwei Meridiane (Yin und Yang) bilden ein Paar. Diese Reflexbahnen entspringen den Fingern und Zehenspitzen und ziehen sich von dort bis zum Kopf.

Der Akupunkturarzt führt feine, nur Millimeterdicke „dicke“ Einmalnadeln (in der Regel aus Edelstahl) wenige Millimeter mit drehender Bewegung in die oberste Hautschicht. Dies ist für den Patienten kaum spürbar, ebenso sind unerwünschte Nebenwirkungen kaum zu befürchten. Durch diese gezielten Nadelstiche werden (Energie-)Blockaden gelöst und das Qi (wieder) zum fließen gebracht, zu bestimmten Organen bzw. Organfunktionen.

Die wissenschaftliche Erklärung der Wirkung ist zwar nicht einheitlich beschrieben, sie wird aber überwiegend so gedeutet: Die Nadeln können körpereigene schmerzdämpfende Endorphine oder auch Neurotransmitter, das sind Nervenüberträger-substanzen, freisetzen. So können Schmerzsignale das Gehirn nicht erreichen. Akupunktur kann beruhigend wirken, die Muskelspannung senken und die Durchblutung fördern.

Akupunktur bei Knie- und Rückenschmerzen

Sie führen seit Jahren die Liste der häufigsten Krankheiten und auch Fehlzeiten an: Rückenbeschwerden und Knieprobleme.

Der Gemeinsame Bundesausschuss, in dem Ärzte und Krankenkassen vertreten sind, hat Studien ausgewertet und die Voraussetzungen für die Aufnahme der Akupunktur in den Leistungskatalog bei bestimmten Krankheiten festgestellt.

Akupunktur hilft

- chronische Schmerzen der Lendenwirbelsäule, die seit mindestens sechs Monaten bestehen und ggf. nicht-segmental bis maximal zum Kniegelenk ausstrahlen (pseudoradikulärer Schmerz)
- chronische Schmerzen eines oder beider Kniegelenke durch Gonarthrose (seit mindestens sechs Monaten)

Festgestellt wurde, dass hier die Akupunktur ein wirksames Verfahren darstellt, das zu einer deutlichen Verbesserung der Schmerzen und damit verbundener Begleitscheinungen, wie beispielsweise geringerer Schmerzmittelkonsum, führt. Und dies bei einem sehr geringen Nebenwirkungsrisiko und kaum Gegenanzeigen.